

Haus St. Anna

Informationen für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende



So sieht's im 3. Bauabschnitt aus:

Die Bäder sind gefliest (Hintergrund);
die Wände in den Zimmern tapeziert
(rechts oben).

Der neue Aufenthaltsraum (rechts unten)
wird noch von Pfeilern gestützt.

Ende der Bauarbeiten ist in Sicht und für die Bewohner stehen die letzten Umzüge an

„Wir sind auf Kurs“, freut sich Einrichtungsleitung Michael Lork über den aktuellen Stand des 3. Bauabschnitts. In den künftigen Bewohnerzimmern ist nicht nur der Estrich frisch verlegt, sondern die Wände sind bereits tapeziert und die Badezimmer gefliest.

In den letzten Wochen hat sich so viel auf der Baustelle getan, dass der Leiter des Caritas-Hauses eine Prognose wagt: „Anfang Juni können die Zimmer wohl bezogen werden, und bis etwa September wird der Umbau fertig sein.“ Da das Ende der Baustelle in Sicht ist, herrscht eine positive Aufbruchsstimmung im Haus. Das habe sich auch im Bericht der Heimaufsicht niedergeschlagen. „Kurz vor Weihnachten wurden wir geprüft mit dem Ergebnis, dass wir auf einem guten Weg sind“, berichtet die Einrichtungsleitung.

Den größten „Batzen“ haben die Bewohner, Mitarbeitenden und Angehörigen tatsächlich hinter sich gebracht. Alle Bewohner wohnen mittlerweile im Neubau, und in der modernisierten Großküche wird seit ein paar Monaten wieder frisch gekocht.

Entwurf und Wirklichkeit: Diese Version (re.) haben die Architekten Steinke und Zils im Jahr 2015 vom neuen Haus St. Anna entworfen. Mittlerweile wird die neue Fassade hinter dem Gerüst erkennbar.



© Steinke + Zils Architekten



Trotz Umbau: Helau!

Dank ihres langjährigen ehrenamtlichen Engagements gehören sie schon fast zum Inventar: „Inge, Alfred und Jupp sorgen immer wieder für gute Stimmung bei den Festen im Haus - ob Weihnachtsfeier, Oktoberfest, Singnachmittage oder wie jetzt im Karneval“, freut sich Einrichtungsleitung Michael Lork. Durch den Umbau musste die Kapelle als Partyort umfunktioniert werden. Damit trotz der Raumsituation

alle Bewohner Karneval feiern konnten, wurden drei Feste an drei aufeinanderfolgenden Tagen organisiert.

„Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende haben sich ordentlich ins Zeug gelegt, für gute Stimmung gesorgt und Durchhaltevermögen bewiesen. Herzlichen Dank dafür!“, richtet sich der Leiter des Caritas-Hauses an alle Beteiligten. Und weiter: „Nächstes Jahr feiern wir dann endlich in den Wohnbereichen.“



Während der „tollen Tage“ wurde die Kapelle zum Partyraum umfunktioniert: Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende sorgten für gute Stimmung bei den Bewohnern

Angehörigentreff: Austausch geht weiter

Die Kapelle wird auch in den nächsten Monaten weiter Raum für konstruktiven Austausch bieten. Der begonnene Angehörigenstammtisch wird nun **jeden zweiten Dienstag** (in den

geraden Wochen des Kalenderjahres), **15 bis 17 Uhr**,



angeboten. Dieser Austausch ist ein wichtiger Bestandteil des Hauses und ermöglicht, die Einrichtungsleitung und weitere Gesprächspartner aus allen Abteilungen des Hauses ohne eigenen Termin zu treffen.

In eigener Sache: Gute Seelen des Hauses



Ein herzliches Dankeschön richtet Einrichtungsleitung Michael Lork an zwei Mitarbeiterinnen der Pflege: „Frau Pohl (li.) und Frau Szymendera haben seit dem Weggang der Pflegedienstleitung unterstützend in die Strukturen eingegriffen und den Mitarbeitenden wertvolle Orientierungshilfen gegeben. Das sehe nicht nur ich so, sondern es wurde mir mehrfach zugetragen. Für dieses besondere Engagement bedanke ich mich herzlich und freue mich, dass wir ab April wieder eine neue Pflegedienstleitung im Haus haben.“